



Klimaschutz jetzt!

Die Weichen sind gestellt!

Pariser Abkommen 2015

Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel führten zu der Forderung, die Erderwärmung auf 2°C, oder gar 1,5 °C, gegenüber dem Beginn der Industrialisierung zu begrenzen. Im Pariser Abkommen haben **alle 193 Teilnehmerländer** diese Forderung übernommen und sich gleichzeitig verpflichtet, nachprüfbare Maßnahmen zum Erreichen dieses Ziels zu ergreifen. Ein guter Ansatz mit einem globalen Ziel und nationalen Verpflichtungen zur Umsetzungen.

Nationale Umsetzung (EU und Deutschland)

Die Umsetzung ist in der EU und in Deutschland im Dezember 2019 auf den Weg gebracht worden. Die gewählte Umsetzungs-Strategie ist die gleiche für die EU (Green Deal) und für Deutschland (Bundes-Klimaschutzgesetz KSG, erste Fassung vom 12. 12. 2019):

Verringerung der CO₂-Emissionen aller fossiler Energieträger gegenüber 1990 um 55-60% bis 2030 und um 100% bis 2050. Fundierte Studien, z.B. bei www.agora-energiewende.de, zeigen, dass der Umbau technisch, logistisch und wirtschaftlich möglich ist. Es gibt keinen Grund mehr zum Abwarten. Detaillierte Gesetze und Verordnungen werden hoffentlich in Kürze folgen, die den Umbauprozess lenken und, wo nötig, auch sozial abfedern. Das müsste reibungslos funktionieren, gäbe es da nicht einigen Sand im Getriebe: Bürokratie, Angst vor Veränderungen, überzogener Egoismus, parteipolitisches Kalkül, lukrative Geschäfte in alten Strukturen.....

Regionale Umsetzung

Regional findet die Energiewende schon jetzt und "von unten her" statt, in unserer Region recht erfolgreich bei der Photovoltaik. Die Meilensteinplanungen für Landkreis und Gemeinde gab es schon vor der Verabschiedung des KSG. Unsere Ziele passen zu KSG und Pariser Abkommen. Wir sind also keine "spinnerten" Einzelkämpfer, sondern wollen genau das, was für alle anderen auch zur Verpflichtung geworden ist: Das Verursacherprinzip in kollektiver Verantwortung in regionalen Einheiten anwenden. Damit ist zum Beispiel die Ausrede "mit 5 Windrädern kann man das Weltklima nicht retten" widersinnig, mit 5 Windrädern kann man aber 8 - 10% des in unserem Landkreis benötigten Stromes erzeugen. Mit dieser Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind, muss der notwendige Umbau beschleunigt werden, denn wir sind schon jetzt etwas hinter unserem eigenen Plan zurück. Und wir müssen wirksam den Energieverbrauch in allen Bereichen reduzieren, das lohnt sich: Bei z.B. 2 - 3% weniger Stromverbrauch benötigen wir ein Windrad in unserer Region weniger.

Info: W. Frisch, Tel 08106 8501 oder kontakt@energiewende-vaterstetten.de